

**Gemeindebrief
der
Pastorationsgemeinschaft
Rheinwald**



»Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und
schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und
dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch
Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und
Sinne des Herzens.«

**Juli – August – September
2008**

Nach-Lese

Ein Fisch, der in die Geschichte(n) eingegangen ist

Montagvormittag. Ich komme von meinen Besuchen bei unseren Senioren aus unserem Tal, die im Evangelischen Pflege- und Altenheim in Thusis wohnen und möchte gerade mein Töff besteigen, als ein älterer Herr auf mich zukommt. Wir kommen über die Technik meines Töffs ins Gespräch. Da fragt mich der ältere Herr: „Sagen Sie einmal, Herr Pfarrer, arbeiten Sie auch für die Freikirche?“ Ich schaue den Mann im ersten Augenblick recht verständnislos an. „Nein! Wie kommen Sie denn darauf?“ Wortlos deutet er auf den Fisch an meinem Töff.



Nun - seit der frühesten Christenheit gilt der Fisch unter Christen als ein Symbol mit vielen Deutungsmöglichkeiten. In der neueren Zeit diente er sogar als Logo des Deutschen Evangelischen Kirchentags 2007 in Köln (siehe Titelseite). Auch unsere Evangelisch – Reformierte Landeskirche Graubünden hat sich dem Fisch – bzw. der Fische – in ihrem Logo kunstvoll angenommen:



In der Bibel findet man viele Stellen, in der der Fisch eine Rolle spielt. So werden zum Beispiel die Jünger Andreas und Petrus als „Menschenfischer“ bezeichnet (Mt 4,19). Der Fisch soll auch an die Sättigung der 5000 Menschen erinnern, zu der Jesus nur zwei Fische brauchte (Mt 14,16).

Historisch nicht belegt aber mündlich überliefert und auch schriftlich fixiert ist die Auffassung, dass es schon von den ersten Urchristen als Erkennungs- und Geheimzeichen benutzt wurde: Eine Person zeichnete einen Bogen in den Sand, die andere vollendete das Symbol mit dem Gegenbogen und zeigte sich damit als Bruder oder Schwester in Christus. Es entstand so ein Symbol aus zwei gekrümmten Linien, die einen Fisch darstellen.

Aus dem griechischen Wort für Fisch ἰχθύς (*ichthýs*) wird als Akrostichon, das heißt ein aus den Anfangsbuchstaben gebildetes Wort:

ΙΗΣΟΥΣ → **I**ēsous (neugr. Isús) „Jesus“

ΧΡΙΣΤΟΣ → **C**hristós „der Gesalbte“

ΘΕΟΥ → **T**heóu „Gottes“

ΥΙΟΣ → **H**yiós (neugr. Iós) „Sohn“

ΣΩΤΗΡ → **S**ōtér (neugr. Sotíras) „Retter“/„Erlöser“

ΙΧΘΥΣ = Jesus, der Gesalbte – Gottes Sohn – (unser) Retter.

So stand und steht der Fisch in der christlichen Symbolik für die Einheit der Christen mit Christus und auch für die Taufe mit Wasser, da – so die Überlieferung – bei der urzeitlichen Sintflut die Fische nicht vom Fluch Gottes betroffen waren und Christen durch das Taufbad ihnen gleich wurden.

Die frühchristlichen Priester nannten daher die Gläubigen oft „Pisculli“, da piscina neben der Bedeutung von „Badebecken“ auch die Bedeutung von „Fischteich“ hatte. Tatsächlich lässt sich das Symbol und dessen Bedeutung auch durch die ganze „patristische“ Zeit hindurch verfolgen. Wir finden sie bei Tertullian, Origenes, Ambrosius, Paulus von Nola, Eucherius von Lyon, Isidor von Sevilla und anderen.

Noch heute ist der Fisch unter Christen – und nicht nur in den Freikirchen und unter Charismatikern – ein weit verbreitetes und geläufiges Symbol – auch wenn einige Menschen meinen, dass Hollywood sehr am Mythos „ΙΧΘΥΣ“ als Erkennungszeichen der alten Christen durch den Film bzw. das Buch „Quo vadis“ in Mitverantwortung gezogen werden muss.

Wenn ich dem älteren Herrn nun über seinen Weg laufe begrüsst er mich freundlich und ein Lächeln geht über sein Gesicht: „Ah, ein Christ. Grüezi, Herr Pfarrer.“

Auf ein gutes Für- und Miteinander und in fröhlicher Glaubenszuversicht

Ihr Pfarrer Ulrich Henschel

In eigener Sache

Ressorts

Auf der Frühlingsversammlung der Pastoration am 20. Mai 2008 in Hinterrhein wurden folgende Ressorts neu organisiert:

Gottesdienst:

Fr. Anna Christina Heinz-Janggen, Stückli 43, 7434 Sufers, Tel.: 081 664 16 02

Fr. Claudia Dettli-Grünenfelder, Schloss 31, 7434 Sufers, Tel.: 081 664 10 61

Erwachsenenbildung:

Hr. Georg Trepp-Ulber, Hauptstrasse 5, 7438 Hinterrhein, Tel.: 081 664 18 08

Seniorenarbeit:

Hr. Werner Gartmann, Beim Brunnen 14 A, 7436 Medels i. Rhw., Tel.: 081 664 12 29

Jugend und Religion:

Fr. Gertrud Trepp-Burckhardt, Egga 18, 7437 Nufenen, Tel.: 081 664 11 36

Wir danken den Gewählten, für ihre Bereitschaft sich den verantwortungsvollen Aufgaben aktiv anzunehmen. Gerne stehen die gewählten Ressortsmitglieder für Fragen, Wünsche, Anregungen und Ideen zur Verfügung. Wir würden uns auch sehr darüber freuen, wenn Interesse an der Mitarbeit und Mitgestaltung in einem der aufgeführten Ressorts bestehen würde.

Wahlen

Zu berichten ist von der Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Splügen folgendes:

Nach sechs Jahren der intensiven und pflichtbewussten Arbeit als Aktuar, demissioniert Herr Hermann Camastral.

Vorgeschlagen wurde und die Wahl zur Aktuarin angenommen hat Frau Maja Trepp.

Herr Jeremias Camastrahl wurde einstimmig in seinem Amt als Kirchgemeindepräsident und Frau Jenny Mengelt, in ihrem Amt als KassiererIn sowie Frau Doris Santer als Revisorin bestätigt. Zur zweiten Revisorin wurde Frau Elsa Gilli gewählt.

Unser besonderer Dank gilt Hr. Hermann Camastral für die gute Zusammenarbeit und seine geleistete Arbeit für unsere Kirchgemeinde und Frau Maja Trepp sowie Frau Elsa Gilli für ihre Bereitschaft, sich aktiv zum Gelingen der Gemeinde einzubringen.

Dem ganzen Vorstand wünschen wir Kraft, Ausdauer und viel Freude an der Lenkung und Gestaltung der Gemeinde.

Abschied

Nach 50 Jahren treuem und nachhaltigem Dienst als Mesmer der Kirchgemeinde Hinterrhein legte Christian Trepp-Lorez sein Amt Ende Juni aus privaten Gründen nieder. Er wurde in einem feierlichen Gottesdienst am 22. Juni für seine Dienste geehrt und von der Pastoration verabschiedet. Herrn Trepp-Lorez sei noch einmal unsere grosse Dankbarkeit für all die Jahre der ehrenamtlichen Tätigkeit ausgesprochen und mit den besten Wünschen für die Zukunft bedacht.

Volkstag

Der Volkstag 2009 wird in Splügen stattfinden. Voraussichtlicher Termin für die Veranstaltung ist der 22. August 2009. Nähere Informationen werden noch nachgereicht. Alle die sich aktiv an der Organisation, der Gestaltung und/oder der Durchführung beteiligen möchten sind herzlich willkommen und können sich bei Pfarrer Ulrich Henschel oder Frau Anna Christina Heinz melden.

Neuer Konfirmandenjahrgang 08/10

Informationsabend

Dienstag, 19. August um 20.15 Uhr im Sitzungsraum des Pfarrhauses in Splügen findet ein Informationsabend für die Eltern des neuen Konfirmandenjahrganges 08/10 statt. Wir möchten an diesem Abend den Eltern einen Einblick über die Organisation und Struktur der Konfirmandenarbeit geben.

Die erste Unterrichtsstunde der Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 08/10 findet am Donnerstag, 21. August, um 16:45 Uhr im Konfi-Raum des Pfarrhauses in Splügen statt.

Anschaffungen

Sehr erfreut über die Genehmigung zur Anschaffung eines White Board zeigte sich Pfarrer Henschel. Das White Board wird für den Präparanden- so wie den Konfirmandenunterricht und Tagungen sowie Fortbildungen im Tagungsraum des Pfarrhauses dringend benötigt und ermöglicht so eine bessere und attraktivere Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten. Dem Vorstand sei hier noch einmal herzlichsten Dank ausgesprochen.

Veranstaltungshinweise

Berggottesdienst am Lai da Vons

Familiengottesdienst mit der Kapelle Rheinwald, Pfr. Henschel und Taufen von Ladina Calonder, Tochter von Bettina Calonder und Dennis Neumann und von Nando Calonder, Sohn von Christian Calonder und Miranda Calonder-Castelli am 03. August um 11 Uhr.

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag

Der diesjährige Ökumenische Gottesdienst zum Bettag findet am Sonntag, den 21. September um 11 Uhr in der katholischen Kirche in Splügen statt. Durch den Gottesdienst werden Pfr. Gion Luzi Bühler und Pfr. Ulrich Henschel führen.

Zu unserem grossen Bedauern findet dieses Jahr kein Fussballturnier nach dem Gottesdienst statt. Wir finden dies sehr schade und hoffen, dass nächstes Jahr vielleicht wieder ein solches Turnier organisiert werden kann. Gerne bieten wir den Organisatoren unsere Mithilfe und Unterstützung an.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden des Jahrgangs 08-10

Der Vorstellungsgottesdienst findet nach den Wünschen der neuen Konfirmanden am Sonntag, den 07. September um 20 Uhr in der Kirche zu Medels statt. Hierzu laden wir auch im Namen des Konfirmandenjahrgangs 08/10 recht herzlich ein.

Gastprediger und Kanzeltausch

Pfr. Roland Kühne aus Kempen am Niederrhein freut sich sehr darauf am 06. Juli, um 9 Uhr in Sufers durch den Gottesdienst führen zu dürfen.

In freudiger Erwartung der Menschen, die zum Talgottesdienst am 27. Juli nach Nufenen, um 10:15 Uhr in die Kirche kommen, ist auch Pfr. Christoph Sigrist, der wieder einmal in unserem Tal seinen Urlaub verbringen wird.

Am 17. August tauscht Pfrn. Marianna Iberg ihre Kanzel um 9 Uhr mit der Kanzel in der Kirche zu Splügen und um 10:15 Uhr mit der Kanzel in Sufers.

Bedingt durch einen Ringtausch der Pfarrerinnen und Pfarrer aus Andeer, Zillis, Avers und Hinterrhein steigt Pfrn. Iberg dann nochmals am 07. September, um 9 Uhr in Hinterrhein und um 10:15 in Nufenen auf die Kanzel der jeweiligen Kirche.

Ich wünsche euch allen eine gute Zeit. Zeit füreinander und Zeit für euch.

AnnaChristina Heinz-Janggen

-----X-----

Freud und Leid in unseren Gemeinden

A

Geburten

Das Licht der Welt erblickte am Montag, 26. Mai 2008 Julia Stoffels, die Tochter von Markus und Anita Stoffels aus Hinterrhein.

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Ps 91,11-12

α

Taufen

Zu Taufen in unseren Gemeinden haben sich angemeldet:

06. Juli:

Kaylee Arianna Simmen, Tochter von Thomas und Katia Carmine Simmen in der Kirche zu Nufenen.

Demyan Simmen, Sohn von Markus und Katrin Simmen in der Kirche zu Nufenen.

29. Juli:

Marc Brunnschweiler, Sohn von Markus und Patricia Brunnschweiler in der Kirche zu Splügen.

03. August:

Ladina Calonder, Tochter von Bettina Calonder und Dennis Neumann im Berggottesdienst am Lai da Vons.

Nando Calonder, Sohn von Christian Calonder und Miranda Calonder-Castelli im Berggottesdienst am Lai da Vons.

10. August:

Naema Jeuch, Tochter von Beat und Therese Jeuch in der Kirche zu Medels.

Möge der Segen Gottes den Menschenkindern ein steter Begleiter sein und Maurus sich für unseren Glauben Augen und Ohren öffnen lassen.

∞

Trauungen

27. September:

Das kirchliche „Ja-Wort“ möchten sich in einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche zu Vrin Martin Lorez und Martina Casanova aus Hinterrhein geben.

†

Runde Geburtstage im Tal

Juli:

Livia Simmen, Nufenen (10)

Mirco Oberer, Splügen (20)

Kurt Minder, Splügen (60)

Hans Flütsch, Splügen (70)

August:

Franz Furger-Ettinger, Hinterrhein (40)

Kaspar Dettli-Gilli, Sufers (80)

Doris Leuthold, Splügen (80)

Elsi Mengelt, Splügen (80)

September:

Dario Simmen, Splügen (10)

Christian Buchli, Sufers (20)

Helena Buchli, Sufers (20)

Markus Luzi, Sufers (20)

Martina Trepp, Hinterrhein (20)

Bijaya Hössli, Splügen (30)

Seraina Streil, Sufers (30)

Monika Lorez-Meuli, Hinterrhein (40)

Ursula Meuli-Trepp, Nufenen (40)

Wir wünschen unseren runden Jubilaren Gottes Segen.

Möge Gottes Segen unsere Geburtstagskinder auf allen ihren Wegen und durch alle Zeiten hindurch ein steter Begleiter sein.

†

Abdankung

Herrn **Christian Furger** aus Nufenen im Juni 2008.

Gottes Trost und unser Mitgefühl gehört vor allem den Angehörigen, Verwandten und Freunden des Verstorbenen.

Der Apostel Paulus schreibt im 14. Kap. des Römerbriefes: **Leben** wir, so leben wir dem Herrn; **sterben** wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: ob wir **leben oder sterben**, wir sind des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.



Evangelische Kirchgemeinden im Rheinwald

Gottesdienstplan zweites Halbjahr 2008



Datum	Sufers	Splügen	Medels	Nufenen	Hinter- rhein	Hinweise
So. 06. Juli	9:00			10:15		Sufers, Pfr. Kühne Nufenen, Pfr. Henschel mit Taufen
So. 13. Juli		10:15			9:00	Pfr. Henschel
So. 20. Juli	10:15		9:00			Pfr. Henschel
So. 27. Juli				10:15		Talgottesdienst, Pfr. Sigrist (Zürich)

So. 03. August	11:00					Berggottesdienst am Lai da Vons mit Taufen, Kapelle Rheinwald, Pfr. Henschel
So. 10. August			10:15	9:00		Pfr. Henschel mit Taufe in Medels
So. 17. August	10:15	9:00				Kanzeltausch, Pfrn. Iberg
So. 24. August			9:00		10:15	Pfr. Henschel
So. 31. August						<i>Kein Gottesdienst im Rheinwald</i>

So. 07. September			20:00	10:15	9:00	Kanzeltausch Pfn. Iberg (Zillis); 20 Uhr Medels, Pfr. Henschel, Vorstellung der neuen Präparanden
So. 14. September						<i>Kein Gottesdienst im Rheinwald</i>
So. 21. September		11:00 kath. Kirche				Ökumenischer Got- tesdienst zum Bettag, Pfr. Bühler / Pfr. Hen- schel
So. 28. September	9:00				10:15	Pfr. Henschel

Weltliches - mal witzig - mal ernst ☺

Treffen sich zwei Tiere im Wald. Fragt das eine Tier das andere: „Dich habe ich ja noch nie gesehen. Was bist denn du?“ Sagt das andere Tier: „Ich bin ein Wolfshund. Meine Mutter ist ein Wolf und mein Vater ist ein Hund. Und was bist du?“ „Ich bin ein Ameisenbär.“ Darauf der Wolfshund: „Das glaube ich dir nicht.“

Heinrich von Kleist in einem Brief an seine Schwester Ulrike von Kleist vom 12. November 1799:

„Man müsste wenigstens täglich ein gutes Gedicht lesen, ein schönes Gemälde sehen, ein sanftes Lied hören – oder ein herzliches Wort mit einem Freund reden, um auch den schönen, ich möchte sagen, den menschlichen Teil unseres Wesens zu bilden.“

Die Frage, ob es einen Gott gibt

Einer fragte Herrn K., ob es einen Gott gäbe. Herr K. sagte: „Ich rate dir, nachzudenken, ob dein Verhalten je nach der Antwort auf diese Frage sich ändern würde. Würde es sich nicht ändern, dann könnten wir die Frage fallenlassen. Würde es sich ändern, dann kann ich dir wenigstens noch so behilflich sein, dass ich dir sage, du hast dich schon entschieden: Du brauchst einen Gott.“

Bericht von der Synode 2008 der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Graubünden.

Die diesjährige Synode fand vom 26. bis 30. Juni 2008 unter reger Beteiligung der Bündener Pfarrerrinnen und Pfarrer in Zizers statt. An dieser Stelle sei dem Organisationsteam der Gemeinde unter Leitung der pastores loci Jens Köhre und Evelyn Cremer ein großes Lob ausgesprochen. Neben dem Rahmenprogramm, das den Anwesenden das Dorf näher brachte und dem synodalen Fußballspiel, welches für viel Freude sorgte, führten interessante theologische Vorträge, Berichte und intensive Diskussionen zu einer vertieften Reflexion der eigenen gemeindlichen Arbeit.

Berichtet wurde unter anderem über die Arbeit des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes in Brüssel, sowie vom Präsidenten der Herausgeberkommission des Bündener Kirchenboten (reformiert.).

Einer der Diskussionspunkte war, welche Bibelübersetzung Grundlage für Predigtarbeit und Gottesdienst sein sollte. Der Empfehlung der Synode auf den Wortlaut der neuen Zürcher Bibel zurückzugreifen, kommen wir in unseren Gemeinden schon seit geraumer Zeit nach.

Anregend und kontrovers wurde über die Synodalproposition „Kirchenraum als Gestaltungsraum“ gearbeitet. Es ging hierbei um die Neugestaltung von bestehenden Kirchenräumen. Der Kreativität der einzelnen Arbeitsgruppen wurden dabei keine Grenzen gesetzt, sodass beeindruckende (aber wohl kaum finanzierbare) Kirchräume konzipiert wurden.

Als schwerwiegendes Problem stellte sich die Nachwuchsfrage heraus. Festgestellt wurde, dass es im ganzen Kanton an theologischem Nachwuchs mangelt, um z.Z. und in Zukunft alle Gemeinden mit theologischem Fachpersonal zu versorgen. Ohne die Arbeit der Pfarrerrinnen und Pfarrer aus dem Ausland kann eine flächendeckende Versorgung der einzelnen Kirchgemeinden nicht mehr aufrecht erhalten werden. Daher erging von der Synode die dringende Aufforderung an die Gemeinden sich verstärkt für Nachwuchsförderung einzusetzen. Die Landeskirche steht mit ihren einzelnen Fachstellen dabei jeder Gemeinde hilfreich zur Seite.

Ordiniert und aufgenommen in die Synode wurden Claudia Sabina Hoffmann Cajöri. Weiter fanden Aufnahme in die Synode Pfarrer Dr. Jesse Kally-Williams, gewählt nach Furna auf den 1. Juli 2008 und Pfarrerrin Silke Elisabeth Manske, gewählt nach Davos Frauenkirch und Glaris auf den 1. Juli 2008.

Aus dem Pfarrhaus

Der Buchtipp für den Sommer und Frühherbst
Claus Cornelius Fischer: Und vergib uns unsere Schuld

Verlag: Ehrenwirth

Die Handlung:

Im Amsterdamer Vondelpark wird die Leiche eines vierzehnjährigen Jungen gefunden. So übel zugerichtet, dass Commissaris Bruno van Leeuwen angewidert sagt: „Das hier ist kein Mord, das ist eine Erfindung“. Der Polizist stürzt sich in die Arbeit zu diesem rätselhaften Fall und versucht gleichzeitig, seine noch junge aber an Alzheimer erkrankte Frau Simone zuhause zu betreuen, obwohl sein Chef ihn deshalb vom Dienst suspendiert. Schliesslich bringt ihn ausgerechnet Simonens Krankheit dann auf die Spur des Mörders...

Der Autor:

Claus Cornelius Fischer ist freier Schriftsteller, Übersetzer und Drehbuchautor. Einer seiner Romane, „Goyas Hand“, war für den Aspekte-Literaturpreis nominiert. 1989 hat er u.a. mit Günter Grass, Norbert Blüm und Heiner Geißler „Die Satanischen Verse“ von Salman Rushdie herausgegeben. „Und vergib uns unsere Schuld“ ist sein erster Kriminalroman.

Die Bewertung:

Ein Buch voller (scheinbarer) Gegensätze: Ein Krimi, der unbedingt auch etwas für Nicht-Krimileser ist. Der Autor lässt sich Zeit mit seiner Geschichte, das macht sie ganz schnell umso spannender. Dabei geht es um insgesamt zwei grausiges Verbrechen, aber herausgekommen ist - auch das ungewöhnlich für einen modernen Kriminalroman! - ein sehr liebevoll und warmherziges, Anteil nehmendes Buch. Ebenso literarisch wie unterhaltend. Nicht zuletzt wegen der genauso schönen wie tief berührenden Liebesgeschichte des Commissaris van Leeuwen, der verzweifelt an seiner unheilbar kranken Frau festhält, obwohl die ihn eigentlich schon vergessen hat.

Das weniger Schöne

Die überzeugend geschilderte Alzheimer Krankheit. Da wird einem vergesslichen Menschen wie mir Angst und Bange - viel mehr als bei jedem noch so blutrünstigen Mord!

Sterne:

Ich vergebe fünf von sechs Sternen. Ein Punktabzug, weil ich mir ein bisschen mehr niederländische Mentalität und Lokalkolorit am schönen Tatort Amsterdam gewünscht hätte. Andererseits: Dass er kein Holländer ist, dazu kann der Autor ja nix!

UH



Redaktion:

AnnaChristina Heinz, Sufers
Claudia Dettli, Sufers
Pfr. Ulrich Henschel, Splügen

Kontaktadresse:

Ev.- ref. Pfarrbüro Splügen
Hauptstr. 258 A
Tel.: 081 664 1116
Fax: 081 664 1115
E-Mail: ulrich.henschel@gr-ref.ch

Haben Sie Lust mitzumachen oder einmal einen eigenen Beitrag oder eine Geschichte oder Ihrer Meinung über die Gemeinde und deren Aktivitäten zu veröffentlichen? Bitte melden Sie sich bei uns, wir würden uns sehr freuen.